

Niederschrift

über die

1. Sitzung des Ferienausschusses

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 27.08.2014
Sitzungsort/-raum:	im historischen Rathausaal
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:35 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Stadtrates wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und sieben Mitglieder des Stadtrates anwesend.

Der Ferienausschuss war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder form- und fristgerecht geladen, anwesend und stimmberechtigt waren.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Herr Bürgermeister Gesche begrüßte alle Stadträte, Ortssprecher, Vertreter der Verwaltung, von der Mittelbayerischen Zeitung Hr. Baumgarten und alle Zuhörer im Saal.

Änderungen Tagesordnung:

Neuaufnahme öffentlicher Teil, Top 5

Neuaufnahme nichtöffentlicher Teil, Top 2

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
Ausschussmitglieder:	
Bösl, Sebastian Stadtrat	
Deschl, Karl Stadtrat	
Feldmeier, Ulrike Stadträtin	
Gruber, Josef 3. Bürgermeister	
Hofmann, Thomas Stadtrat	
Lorenz, Theo Stadtrat	
Wein, Peter Stadtrat	
Ortssprecher:	
Auer, Josef jun. Ortssprecher	entschuldigt
Ehrnsperger, Jürgen Ortssprecher	
Feuerer, Yvonne Ortssprecherin	entschuldigt
Verwaltung:	
Frieser, Elke Stadtkämmerin Leiterin Kämmerei	entschuldigt
Haneder, Franz Stadtbaumeister Leiter Stadtbauamt	entschuldigt
Hitze, Michael Pressereferent	entschuldigt
Kolb, Fritz VOAR Leiter Bauverwaltung	
Schneeberger, Gerhard VAR Bauverwaltung	entschuldigt
Wittmann, Thomas VOAR Leiter Hauptamt	entschuldigt
Schriftführerin:	
Lorenz, Regina Verwaltungsangestellte	

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Jugendsozialarbeit an der Hans-Scholl-Grundschule
2. Entsendung von Vertretern der Stadt Burglengenfeld in die Verbandsversammlung des Zweckverbands zur Wasserversorgung Vils-Naab-Gruppe
3. Volkskundemuseum Burglengenfeld - Modernisierungsmaßnahmen - Architektenleistungen - Beauftragung des Büros Arthur Pufke
 - 3.1 Architektenleistungen - Beauftragung des Büros Arthur Pufke
4. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes "Hussitenweg BA II"
 - 4.1 Behandlung, Erörterung und Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange (frühzeitige Beteiligung)
 - 4.2 Beschluss über die erneute Auslegung nach §§3 und 4 BauGB der Bürger und Träger öffentlicher Belange
5. Aufstellung eines Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes für den Ortsteil Höchensee der Stadt Burglengenfeld; Bebauungsplanentwurf für eine Teilfläche von ca. 5.636 m² auf der Grundlage der Planung des Ing.-Büros Preihsl & Schwan vom 26.8.2014 - neu aufgenommen -
6. Anfragen nach § 30 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:54

Gegenstand:	Jugendsozialarbeit an der Hans-Scholl-Grundschule
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und sieben Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Mit Schreiben vom 28.07.2014 teilte uns das Kreisjugendamt beim Landratsamt Schwandorf mit, dass die Grundschule Burglengenfeld beim Landkreis Schwandorf einen Antrag auf Jugendsozialarbeit gestellt hat.

Die Jugendsozialarbeit in der Schule soll Kindern aus schwierigen familiären Verhältnissen oder in Krisensituationen als Ansprechpartner und Vertrauensperson an der Schule zur Seite stehen und auch bei Konflikten zwischen den Schülern als Moderator/Mediator fungieren.

Ein weiteres Augenmerk der Schulsozialarbeit liegt bei den Fragen der Integration und des Zusammenwirkens von allen Mitgliedern der Schulfamilie.

Ein solches Projekt läuft seit einigen Jahren an den Sophie-Scholl-Mittelschulen mit großem Erfolg.

Die Lehrerschaft an der Mittelschule wertet die Schulsozialarbeit, die durch einen ausgebildeten Jugendpfleger/Sozialarbeiter geleistet wird, als sehr gute und wertvolle Ergänzung des pädagogischen Angebots der Schule.

Die Finanzierung dieser Stelle für die Jugendsozialarbeit an Schulen erfolgt durch die Zusammenarbeit der gemeinnützigen Trägers, der 10% der Kosten übernimmt, mit dem Kreisjugendamt. Die Kommune soll als Sachaufwandsträger der Schule einen festen jährlichen Zuschuss in Höhe von 13.500,00 € leisten.

Dies entspricht dem in der Sophie-Scholl-Mittelschule praktiziertem Modell, hier ist die Johanniter-Unfallhilfe e.V. mit dem Sitz in Regensburg der Träger der Maßnahme. Voraussichtlich wird dies auch der Träger an der Hans-Scholl-Grundschule werden.

Beschluss:

Es wird beschlossen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Jugendpfleger / Sozialarbeiter für die Grundschule anzustellen. Die Stadt Burglengenfeld übernimmt dabei als Sachaufwandsträger den jeweilig zu leistenden, festen, jährlichen Zuschuss, welcher aktuell bei 13.500,00 € liegt.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Beschluss

Nr.:55

Gegenstand:	Entsendung von Vertretern der Stadt Burglengenfeld in die Verbandsversammlung des Zweckverbands zur Wasserversorgung Vils-Naab-Gruppe
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und sieben Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Stadt Burglengenfeld ist Mitglied des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Vils-Naab-Gruppe.

Dieser Zweckverband übernimmt in interkommunaler Zusammenarbeit die Wasserversorgung im Bereich Vils und Naab, er unterliegt dabei den Regelungen des KommZG (Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit).

Nach den Bestimmungen des KommZG und der Verbandssatzung umfasst die Verbandsversammlung als Entscheidungsgremium des Zweckverbands insgesamt 16 Verbandsräte, die entsprechend der jeweiligen Anzahl der versorgten Hausanschlüsse auf die beteiligten Kommunen verteilt sind.

Es entsenden:

die Stadt Burglengenfeld	8 Verbandsräte
die Stadt Schwandorf	3 Verbandsräte
der Markt Schmidmühlen	2 Verbandsräte
die Stadt Teublitz	1 Verbandsrat
der Markt Rieden	1 Verbandsrat
der Markt Kallmünz	1 Verbandsrat

Die Stadt Burglengenfeld hat durch Stadtratsbeschluss ihre 8 Verbandsräte mit 1 Stellvertreter zu benennen.

Die Stadt entsendet dabei als Verbandsräte grundsätzlich die jeweiligen Stadträte bzw. Ortssprecher der jeweiligen Umlandgemeinden.

Beschluss:

Für die Stadt Burglengenfeld werden in die Versammlung des Zweckverbands zur Wasserversorgung der Vils-Naab-Gruppe die nachstehend aufgeführten Personen mit ihren jeweiligen Stellvertretern entsandt:

Verbandsrat Vertreter	1. Bürgermeister Thomas Gesche 2. Bürgermeister Bernhard Krebs 3. Bürgermeister Josef Gruber	Burglengenfeld
Verbandsrat Vertreter	Karl Deschl Johann Lautenschlager	Pottenstetten
Verbandsrat Vertreter	August Steinbauer Herbert Scharl	Lanzenried
Verbandsrat Vertreter	Josef Auer jun. Josef Pirzer	Höchensee
Verbandsrätin Vertreter	Yvonne Feuerer Josef Koller	See
Verbandsrat Vertreter	Thomas Hofmann Alfred Schwendner	Pottenstetten
Verbandsrat Vertreter	Ehrnsperger Jürgen Pirzer Hans-Ludwig	Büchheim
Verbandsrat Vertreter	Andreas Beer Richard Kerner	Dietldorf

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Beschluss

Nr.:56

Gegenstand:	Volkskundemuseum Burglengenfeld - Modernisierungsmaßnahmen - Architektenleistungen - Beauftragung des Büros Arthur Pufke
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und sieben Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Wie in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 16.10.2013 beschlossen, soll das Oberpfälzer Volkskundemuseum in mehreren Abschnitten modernisiert und teilweise baulich saniert werden.

Grundvoraussetzung für diese Maßnahmen ist das museale Konzept von Frau Dr. Berwing-Wittl, das auch mit der Landesstelle für private Museen, Herrn Dr. Lohr, in allen Einzelheiten gemeinsam erarbeitet und abgestimmt wurde.

Das Oberpfälzer Volkskundemuseum erstreckt sich auf insgesamt vier Ebenen, Erdgeschoss, 1. OG, 2. OG, 3. OG. Das Gesamtkonzept soll in fünf Schritten erstellt werden, wobei in einem ersten Schritt der Bereich des Erdgeschosses mit Theke und WC-Anlagen in Angriff genommen werden sollte.

Die Kostenberechnung beläuft sich für den ersten Abschnitt auf rund 100.000 € für die Modernisierungsmaßnahmen und die baulichen Maßnahmen bei der WC-Anlage.

Die anrechenbare Summe für die Ermittlung der Honorarnote beläuft sich, einschließlich eines Installationsanteils von 2.500 € netto für die Beleuchtungsanlage und Betriebstechnik, auf 40.315,13 € netto.

Grundlage für die Honorarermittlung ist die HOAI 2013. Museen werden nach der Objektliste in Anlage 10 der Honorarzone IV zugeordnet, wobei der Mindestsatz vereinbart wird, §34 Abs.1. Es soll das komplette Leistungsbild von Leistungsphase 1 einschließlich Leistungsphase 9 stufenweise beauftragt werden.

Weiterhin ist für derartige Objekte ein Umbauzuschlag für die Bearbeitung in planerischer und bautechnischer Hinsicht von vorhandener Bausubstanz nach §36 Abs. 2 HOAI festzusetzen. Es wird hierfür ein Umbauzuschlag von 25% vereinbart.

Die Nebenkosten werden mit 5% vereinbart und beinhalten Porto, Telefon- und Kopierkosten, sowie die Erstellung von mind. drei Plansätzen.

Entsprechend den vorgetragenen Konditionen ermittelt sich die Honorarnote zu 12.947,62 € brutto.

Für besondere Leistungen beträgt der Honorarstundensatz 50,00 € netto. Besondere Leistungen fallen an z.B. für die Erstellung von Bestandsplänen, Bauforschung u.s.w.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen unter der Haushaltsstelle 1.3201.9450 zur Verfügung.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung vom 23.07.2014 den Dipl.-Ing. Innenarchitekt Arthur Pufke mit den vorgetragenen Architektenleistungen zum Modernisierungsabschnitt I beim Oberpfälzer Volkskundemuseum zu beauftragen.

Die Honorarnote beträgt 12.947,62 € brutto und steht unter der Haushaltsstelle 1.3201.9450 zur Verfügung.

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt, wie in der Sitzung des Bau-und Umweltausschusses am 23.07.2014 unter Tagesordnungspunkt 7.2 vorberaten, den Dipl.-Ing. Innenarchitekt Arthur Pufke mit den vorgetragenen Architektenleistungen zum Modernisierungsabschnitt I beim Oberpfälzer Volkskundemuseum.

Die Honorarnote beträgt 12.947,62 € brutto und steht unter der Haushaltsstelle 1.3201.9450 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Gegenstand:	Architektenleistungen - Beauftragung des Büros Arthur Pufke
--------------------	---

Beschluss

Nr.:57

Gegenstand:	Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes "Hussitenweg BA II"
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und sieben Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

- 4.1 Behandlung, Erörterung und Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange (frühzeitige Beteiligung)
- 4.2 Beschluss über die erneute Auslegung nach §3 und 4 BauGB der Bürger und Träger öffentlicher Belange

Beschluss:

- 4.1 Der Ferienausschuss erhebt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und der Bürger zur frühzeitigen Beteiligung für den Bebauungsplan „Hussitenweg BA II“ zum Beschluss.
- 4.2 Der Ferienausschuss beschließt auf der Grundlage der Planung des Ing.-Büros Preihsl u. Schwan vom 21.11.2013 in der Fassung vom 26.08.2014 die öffentliche Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Gegenstand:	Behandlung, Erörterung und Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange (frühzeitige Beteiligung)
--------------------	--

Gegenstand:	Beschluss über die erneute Auslegung nach §§3 und 4 BauGB der Bürger und Träger öffentlicher Belange
--------------------	--

Beschluss

Nr.:58

Gegenstand:	Aufstellung eines Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes für den Ortsteil Höchensee der Stadt Burglengenfeld; Bebauungsplanentwurf für eine Teilfläche von ca. 5.636 m ² auf der Grundlage der Planung des Ing.-Büros Preihsl & Schwan vom 26.8.2014
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und sieben Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Im Verwaltungsverfahren für die Einbeziehungssatzung „Höchensee“, Teilfläche aus dem Grundstück Fl.Nr. 60 der Gemarkung Höchensee, das am 24.03.2014 in der Mittelbayerischen Zeitung veröffentlicht wurde, kamen vom Landratsamt – Untere Naturschutzbehörde – und – Bauleitplanung – negative Stellungnahmen.

Obwohl die Stadt in Gesprächen mit Fachleuten, wie auch mit den einschlägigen Fachkommentaren einer Meinung war, dass die Teilfläche des Grundstückes Fl.Nr. 60 dem Prinzip einer Einbeziehungssatzung entspricht, konnte letztendlich mit dem Landratsamt keine Zustimmung erreicht werden.

Um dem Bauherren und Gewerbeinhaber schnellmöglich zu einer Baugenehmigung zu verhelfen, soll nunmehr vom Ferienausschuss ein Flächennutzungsplan für ein dörfliches Mischgebiet (MD) und ein Bebauungsplan für die Teilfläche von ca. 5636m² der Fl.Nr. 60 der Gemarkung Höchensee im Parallelverfahren aufgestellt werden.

Beschluss:

1.
Der Beschluss zur Einbeziehungssatzung „Höchensee“ vom 24.03.2014 wird aufgehoben.
2.
Der Ferienausschluss beschließt auf der Grundlage der Planungen des Ing.-Büros Preihsl u. Schwan vom 26.08.2014 die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes für ein dörfliches Mischgebiet (MD) und die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Teilfläche von ca. 5636m² aus der Fl.Nr. 60 der Gemarkung Höchensee.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Gegenstand:	Anfragen nach § 30 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

Anfragen / Informationen:

Herr Bürgermeister Gesche bedankte sich beim Seniorenbeirat Frau Brigitte Hecht und Frau Helga König sowie beim Schriftführer Herrn Georg Tretter.

Herr Stadtrat Bösl fragte, ob das Interview von Herrn Karg im Wochenblatt im Bezug wegen Leitzordneraffäre wahr wäre?

Herr Bürgermeister Gesche sagte, dass es absolut unwahr sei und sehe es als neuen Tiefpunkt des Herrn Karg, werde aber dem nachgehen, wer den Auftrag erteilt hat.

Im Bezug des Flyers gehe er nicht auf das Niveau ein.

Herr Stadtrat Wein fragte, warum die Stadt Burglengenfeld nicht beim Breitbandausbau wie in Teublitz dabei sei, und welche Maßnahme deswegen eingeleitet werde.

Herr Bürgermeister Gesche sagte, dass Maxhütte-Haidhof und Teublitz eine Co-Operationsfläche hätten, Burglengenfeld wäre mit Schmidmühlen Co-Operativ. So wie Herr Wittmann wieder vom Urlaub da wäre, würde ein Gesamtkonzept ausgearbeitet und mit Schmidmühlen geprüft.

Um 19:00 Uhr wurde der Öffentliche Teil geschlossen, Herr Bürgermeister Gesche bedankte sich bei den Zuschauern, Ortsprechern, der Presse, und wünschte einen schönen Abend.

Thomas Gesche
1. Bürgermeister

Regina Lorenz
Schriftführer/in